

## Aachen

### Bereits zum siebten Mal: Malteser „janz jeck“

Am 9. Januar feierten 220 Senioren, Behinderte und passionierte Karnevalsarren auf der gemeinsamen Sitzung der Malteser und der KG Eulenspiegel in der Haarbachtalhalle begeistert „echt Öcher Karneval“. Durch die Sitzung führte gekonnt der Präsident der KG Eulenspiegel Otmar Müllly, der zum siebten Mal zu diesem Event auf der Bühne stand. Besonders hoch schlugen die Wellen beim Auftritt der Tanzgruppen der KG Eulenspiegel, beim Vortrag von Josef, Jupp und Jüppchen und beim Besuch des Aachener Karnevalsprinzen Dirk III. Nicht minder mitreißend war die Stimmung beim Auftritt der Gelb-Blauen Funken aus Mönchengladbach, die ein besonders buntes Bild boten, bei den Stimmungsliedern der Domspatzen und bei dem Gesangsduo „De Kruuchestöpp“. Mit musikalischem Esprit begleitete die Euro-Band die Sitzung. Trotz der ausgelassenen Karnevalsstimmung wurde auch an die Opfer der Seebeben-Katastrophe in Südostasien gedacht. Bei einer spontanen Sammlung im Saal kamen 848,56 Euro zusammen, die der Aachener

Diözesanleitung zur Weiterleitung in die Krisengebiete übergeben wurden. Der Präsident der KG Eulenspiegel steuerte weitere 1.357,52 Euro bei, die am Vorabend auf einer Karnevalssitzung der KG Eulenspiegel gesammelt worden waren, so dass beide Sitzungen einen Gesamterlös von über 2.200 Euro erbrachten.

### Lesemarathon für den ambulanten Hospizdienst

Ganz im Zeichen eines Lesemarathons stand das Aachener Grenzlandtheater am ersten Adventssamstag. Ein absolutes Highlight war dabei der Auftritt des ehemaligen Bundesministers Norbert Blüm. Den ganzen Tag lasen Akteure des Theaters und anderer Aachener Bühnen aus ihren Lieblingbüchern. Gleichzeitig hatte die Malteser Hospizgruppe „Da-Sein“ in der Elisengalerie auf einer Länge von etwa 30 Metern einen Bücherflohmarkt mit fast 5.000 Büchern aufgebaut. Die Bücher konnten kostenlos mitgenommen werden, erwünscht war nur eine freiwillige Spende an den ambulanten Hospizdienst der Malteser. Der Erlös von 3.750

Frohe Stimmung und Spendenbereitschaft prägten die Karnevalssitzung der Aachener Malteser und der KG Eulenspiegel in der Haarbachtalhalle



Euro übertraf die kühnsten Hoffnungen des Diözesanleiters Karl Walter Zilkens und des Diözesangeschäftsführers Rolf Hofmann um ein Vielfaches.

### Neue Diözesanoberin in der Diözese Aachen

Traditionell starteten die Aachener Malteser am 5. Januar mit einem Neujahrsempfang in das neue Jahr. Nach dem von Diözesanseelsorger Heiner Schmitz zelebrierten Gottesdienst nahm Generaloberin Elisabeth Freifrau von Spies die Abberufung der bisherigen Diözesanoberin Beate Weber vor, die aus beruflichen Gründen diese Funktion nicht mehr weiterführt. Baronin Spies würdigte dabei Webers große Verdienste und berief die neue Diözesanoberin Gräfin Elisabeth Vitzthum in ihr Amt.

## Augsburg

### Weihnachtskonvoi mit Hilfsgütern für Rumänien

Seit Jahren bewirbt der Radiosender Antenne Bayern vor Weihnachten erfolgreich die Aktion „Weihnachtstrucker“. Malteser aus Mindelheim und Bad Wörishofen machten im letzten Jahr dabei mit, um Notleidenden Kindern in Rumänien ein Weihnachtsgeschenk zu bringen und um bedürftigen Familien mit Nahrungsmitteln über den Winter zu helfen. Der V-Markt in Mindelheim stellte ein Musterpaket zusammen, interessierte Spender konnten ein solches Paket an der Kasse bezahlen. So kamen 3.200 Pakete zusammen, die mit drei LKW der Mindelheimer Malteser auf die Reise gingen. Dazu trafen sich die Malteser am zweiten Weihnachtsfeiertag mit einem Konvoi der Johanniter in Augsburg vor der Basilika St. Ulrich, um mit kirchlichem Segen die

Fahrt anzutreten. Antenne Bayern übertrug den Start im Radio.

### Malteser jetzt auch in Füssen im Allgäu

Füssen am südlichen Ende der Diözese Augsburg war bisher ein weißer Fleck auf der Malteser Landkarte. In Anwesenheit des Diözesanleiters Wolf Dietrich Graf von Hundt, des Diözesanseelsorgers Pfarrer Margazyn und des Landrats des Kreises Ostallgäu, Johann Fleschhut, wurde die neue Kreisgliederung Füssen im Allgäu aus der Taufe gehoben. Die neue Kreisbeauftragte Liselotte Stromereder und ihr Stellvertreter Florian von Polenz nutzten einen Schwesternhelferinnen-Lehrgang, um die Werbetrommel für die Gründung einer neuen Maltesergliederung zu rühren. Der Landrat freute sich in seinem Grußwort, dass in seinem Landkreis eine weitere sozial tätige Organisation Fuß gefasst habe, und würdigte das große Engagement des Ehrenamtes. Die neue Kreisbeauftragte rief bereits an der Albrecht-Schnitter-Berufsschule in Herzogsägmühle im benachbarten Landkreis Weilheim-Schongau einen Schulsanitätsdienst ins Leben.

### Augsburger Malteser helfen in Sri Lanka

Am 28. Dezember des vergangenen Jahres flogen die Helferinnen Hannelore Geczi und Elfriede Süß in das Katastrophengebiet von Sri Lanka. Die Augsburger Malteser haben seit einigen Jahren eine Partnerschaft mit der Peter-Huber-Schule in Ahungalla, 90 Kilometer südlich von Colombo. Dort werden etwa 460 Kinder aus ärmlichsten Verhältnissen ausgebildet. Die Ortschaft und mit ihr die Schule wurden von der Flut schwer in Mitleidenschaft gezogen. Da die Helferinnen im Fluggepäck nur wenige Hilfsgüter mitnehmen



Augsburger Malteserinnen helfen in Sri Lanka

konnten, kauften sie vor Ort Lebensmittel, Medikamente, Kleidung, Werkzeuge und Baumaterial, um den zahllosen Bedürftigen zu helfen. Diese Hilfe wurde aus den bisher in Augsburg eingegangenen Spenden finanziert. Mittlerweile ist die Schule notdürftig wieder hergestellt. Neben der Versorgung und Betreuung der rund 500 Menschen in den Notunterkünften leisteten die Augsburger Malteser auch täglich mehreren hundert Menschen aus der Region Erste Hilfe und versorgten deren meist infizierte Wunden. Aber diese Hilfe betrifft oft nicht nur den rein physischen Bereich. Auch die seelische Not der Menschen dort ist groß. Die Malteser versuchen alles, um den Betroffenen aus ihrer Apathie herauszuhelfen und ihnen wieder Mut für die Zukunft zu geben. Aus der Soforthilfe direkt nach der Katastrophe entwickelt sich gerade ein langfristiges Hilfsprojekt; näheres unter [www.malteserjugend-augsburg.de](http://www.malteserjugend-augsburg.de).

## Berlin

### Mitmachen: laufen und Bedürftigen helfen!

21.095 Kilometer zurückzulegen, Geld zu sammeln und Gutes zu tun – diese drei Dinge haben die Malteser am 3. April beim Berliner Halbmarathon vor! Alle Interessierten sind eingeladen, sich mit den Maltesern an dem Lauf zu beteiligen und jeden gelaufenen Kilometer an Freunde, Verwandte und Bekannte zu verkaufen. Das „erlaufene“ Geld kommt dem Projekt Malteser Migranten Medizin zugute, mit dem die Berliner Malteser Menschen ohne Krankenversicherung versorgen. Weitere Informationen finden sich unter [www.malteser-berlin.de](http://www.malteser-berlin.de).

### Großzügige Spende für Hospizdienst

Dr. Andrée Türpe, Inhaber der P&P Management Impulse GmbH, spendete dem Berliner

Hospizdienst 2.000 Euro. Ein Kollege aus der Geschäftsleitung hatte persönliche Erfahrungen mit der Malteser Hospizbegleitung gemacht und sich vorgenommen, falls er einmal spenden sollte, dies für den Malteser Hospizdienst zu tun.

### Schulsanitätsdienst: „In jedem steckt ein Retter“

Unter dem Motto „In jedem steckt ein Retter“ starteten die Malteser in Berlin eine große Kampagne zum Schulsanitätsdienst. Am 4. Januar fand unter großer Beteiligung der Medien der Kick-off an der St.-Franziskus-Schule statt. Die Murphy Brothers, eine junge, aufstrebende Popband, konnten als Schirmherren für die „Retter-Kampagne“ gewonnen werden. Auch die Allianz AG, die mit 4.000 Euro die Ausstattung des Schulsanitätsdienstes unterstützen wird, und Rene Heymann von der Agentur heymann und schnell, die die Kampagne komplett gesponsert hat, riefen die anwesenden hundert Schülerinnen und Schüler auf, sich zu engagieren und „Retter“ zu werden. In den nächsten Monaten und Jahren werden 2.000 großformatige Plakate und 5.000 Flyer an den Berliner Schulen verteilt, um den Schulsanitätsdienst

bekannter zu machen. Dank der Hilfe der Firma exozet, die eine passende Internetseite entwickelt hat, können Interessierte sich auch online informieren. Mehr zu der Kampagne gibt's unter [www.malteserjugend-berlin.de](http://www.malteserjugend-berlin.de).

### KPMG-Mitarbeiter sammeln für Malteser Migranten Medizin

Die Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsunternehmens KPMG unterstützten die Malteser Migranten Medizin zur Weihnachtszeit mit umfangreichen Sachspenden für die Kinderkleiderkammer. Von der Babykleidung bis zu Pflegeprodukten war alles dabei, was Hilfe suchende schwangere Frauen und junge Mütter dringend benötigen.

### Wenn der Präsident und der Kardinal gemeinsam mit Obdachlosen Nikolaus feiern ...

Auch im letzten Jahr war die Nikolaushilfe wieder ein besonderes Highlight. Mit der großartigen Unterstützung von vielen Unternehmen konnten erneut etwa 250 obdachlose und bedürftige Menschen einen Tag lang mit gutem Essen, toller Musik, schönen Ge-

Ein Plakat der Agentur heymann und schnell zur Kampagne: „In jedem steckt ein Retter“





Johannes Freiherr Heereman im Gespräch mit Gästen der Berliner Nikolaushilfe

schichten, kostenlosem Haarschnitt und vielem mehr verwöhnt werden. Johannes Freiherr Heereman, Geschäftsführender Präsident des Malteser Hilfsdienstes, sorgte mit einer Geschichte für weihnachtliche Stimmung, Georg Kardinal Sterzinsky sprach das Tischgebet und – wie in den letzten Jahren – auch der Schlagstar Gunther Gabriel war wieder mit dabei.

des vergangenen Jahres mit einer Reihe von religiösen Themen auseinander zu setzen. Höhepunkt war der Abschluss-Gottesdienst auf dem historischen Marktplatz in Bremen. Ungefähr 3.000 Mitglieder verschiedener christlicher Kirchen kamen trotz Kälte und Regen. Auch die Bremer Malteser waren mit zahlreichen Helfern vertreten. Neben dem Sanitätsdienst waren auch die beiden Bremer Küchenzüge im Einsatz. 50 Helferinnen und Helfer gaben 2.500 Portionen Erbsensuppe aus. Selbst Bremens Bürgermeister Dr. Henning Scherf ließ es sich nicht nehmen, die Suppe zu probieren und den Malteserhelferinnen und -helfern ein herzliches Dankeschön auszusprechen.

Bremens Bürgermeister Henning Scherf mischte sich auf dem Stadtkirchentag unter die Malteserhelfer



## Bremen

### Großer Einsatz für die Malteser beim ökumenischen Stadtkirchentag

Gesucht wurde „Das Beste für die Stadt“. Zahlreiche katholische und evangelische Verbände, Organisationen und Kirchengemeinden nahmen dieses Thema zum Anlass, sich vom 19. bis zum 26. September

## Dresden

### „Noch mal Leben“

Unter dem Motto der gleichnamigen Fotoausstellung „Noch mal Leben“ im Dresdner Hygienemuseum stand auch der Helfertag der Besuchs- und Betreuungsdienste in der Diözese Dresden-Meißen. Dazu waren am 6. November des vergangenen Jahres 35 Helfer in die Landeshauptstadt gereist. Nach dem Besuch der Fotoausstellung wurden am Nachmittag Arbeitsgruppen angeboten. Die beeindruckende Ausstellung und die Themen der Arbeitsgruppen trugen zum besonderen Gelingen des Helfertages bei, so das einheitliche Resümee aller Anwesenden.

### Zusammenarbeit feierlich besiegelt

Am 15. November war es endlich so weit: Nachdem die Schnelleinsatzgruppe (SEG) Annaberg bereits sechs Jahre im Einsatz ist, wurde die Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Annaberg nun auch formal festgeschrieben. Zur Vertragsunterzeichnung waren die Vertreter der Malteser, des befreundeten Roten Kreuzes und Dezernent Peter Lindner anwesend. „Die Bereitschaft der SEG wird ausschließlich von ehrenamtlichen Helfern gewährleistet“, betonte bei der Unterzeichnung der Vereinbarung Heiko Schönfelder, Zugführer der Sanitätsgruppe und begeisterter Malteser. „Dazu stehen für den Ernstfall bis zu 24 ausgebildete Sanitätshelfer bereit“, ergänzte sein Bruder Mike. Zusätzlich stellen die Malteser zusammen mit dem DRK Technik und Ausstattung zur Verfügung. Erst im August des vergangenen Jahres hat der Malteser Hilfsdienst der SEG Annaberg ein neues aufblasbares Zelt übergeben.

### Hilfe trotz Bürokratie

Seit dem Sommer 2004 unterstützen die Annaberger Malteser das tschechische Behindertenheim in Kovarska. Kurz vor Weihnachten wollten die Annaberger die Bewohner des Heimes überraschen. Dazu hatten sie einen Transporter mit Weihnachtsgeschenken beladen, die ortsansässige Firmen, Privatpersonen und Einrichtungen gespendet hatten. Wegen Schneeverwehungen musste der Transport in die Tschechei überraschend stoppen und zum Grenzübergang Bärenstein ausweichen. Dieser ist eigentlich nur für Fußgänger geöffnet, aber der Bundesgrenzschutz war von der Aktion so begeistert, dass die Durchfahrt mit Fahrzeugen genehmigt wurde. Nur die tschechischen Behörden stellten sich quer. Erst nach zähem Verhandeln wurde ein Kompromiss gefunden: Die Geschenke durften in tschechische Autos geladen und weitertransportiert werden. Schnell waren Chauffeure auf tschechischer Seite gefunden, und die Weihnachtsgeschenke konnten den Behinderten übergeben werden. Ihr Lächeln entschädigte die Helfer für die Strapazen.

### Besonderer Start von PSU Sachsen

Der Start des Projektes Psychosoziale Unterstützung (PSU) Sachsen erhielt durch die dramatischen Ereignisse in Asien eine unerwartete Dringlichkeit. Die Flutkatastrophe nach Weihnachten hat neben offensichtlicher Zerstörung auch unzählige seelische Wunden hinterlassen. Ziel von PSU Sachsen ist die standardisierte Ausbildung von ehrenamtlichen Helfern in der Krisenintervention und Einsatznachsorge. Damit soll Sachsen als erstes Bundesland flächendeckend Teams zur psychosozialen Unterstützung von Betroffenen und Helfern nach besonders belastenden

Ereignissen bekommen. Darauf einigten sich die Kooperationspartner, das Sächsische Staatsministerium des Inneren und der Malteser Hilfsdienst. Seit Dezember 2004 ist Diplom Psy-

chologin Clivia Langer Projektleiterin in der Diözesangeschäftsstelle Dresden. Informationen sind unter [www.psu-sachsen.de](http://www.psu-sachsen.de) zu finden.

### Malteser sammelten Spenden für die Asien-Hilfe



Fast 5.000 Euro sammelten die Malteser im Leipziger Allee-Center für die Hilfe in Asien; als Dankeschön wurde den Spendern kostenloses Blutdruckmessen angeboten

### Einladung zur Diözesanversammlung

Zur Diözesanversammlung am 21. Mai 2005 laden wir recht herzlich alle ordentlichen Mitglieder des Malteser Hilfsdienst e. V. Dresden-Meißen in die Pfarrei St. Franziskus Xaverius, Stauffenbergallee 9, 01099 Dresden, ein. Beginn ist um 9.30 Uhr mit dem Gottesdienst in der dortigen St.-Martin-Kirche.

Tagesordnung:

- Tätigkeitsbericht der Diözesanleitung
- Entgegennahme des Finanzberichts und Prüfungsergebnisses der Diözesangeschäftsstelle
- Wahl der vier Mitglieder der aktiven Helferschaft und ihrer Stellvertreter in den Diözesanvorstand
- Wahl der Delegierten und ihrer Stellvertreter zur Bundesversammlung
- Wahl der drei Mitglieder der Prüfungskommission
- Beschlussfassung über Anträge an die Zentralorgane oder weitere Anträge
- Sonstiges

Wahlvorschläge und Anträge müssen schriftlich bis zum 14. Mai in der Diözesangeschäftsstelle Dresden, Leipziger Straße 33, 01097 Dresden, vorliegen.

Albrecht Graf Adelman  
Diözesanleiter Malteser Hilfsdienst e. V. Dresden-Meißen

## Eichstätt

### Neujahrsempfang

Mit Sekt, Büfett und vielen interessanten Beiträgen läuteten die Malteser in Eichstätt das neue Jahr ein. Zum bereits dritten Mal hatte die Jugend zum Neujahrsempfang in die barocke Sommerresidenz der Katholischen Universität gebeten. Bei diesem Empfang wird alles, vom Essen über die musikalische Gestaltung bis hin zur Dekoration, von der Jugend vorbereitet und gestaltet. Eingeladen waren wie immer der Erwachsenenverband, Vertreter von anderen Verbänden und die lokale Prominenz. Wie jedes Jahr bestimmten Rückblick und Ausblick auf das Wirken der Malteser Jugend in Eichstätt das Programm. Nachdem gemeinsam auf ein gesegnetes und erfolgreiches Jahr 2005 angestoßen worden war, berichtete Florian Möller vom Diözesanjugendführungskreis (DJFK) über die Teilnahme der Malteser Jugend Eichstätt an der 25-Jahr-Feier in Freiburg. Eine mit dem Acht-Spitzen-Song unterlegte Präsentation half, den Zuhörern das einmalige Erlebnis zu veranschaulichen. Weitere Ereignisse 2004 waren das Schneewochenende, die integrative Airportparty und

Der Diözesanjugendführungskreis in Eichstätt moderierte den Neujahrsempfang der Jugend



Graf Moy übergibt die Anerkennungszeichen der Malteser Jugend

die Teilnahme am Cross-Over-Festival der Diözese, auf dem der Besuch des Weltjugendtagskreuzes in Eichstätt gefeiert wurde. Die Veranstalter der Airportparty, der AK Integration, hatten sogar einen kleinen Film vorbereitet. Für 2005 steht natürlich der WJT ganz oben auf der Liste. Als Gast berichtete darüber Simone Hoffmann, Weltjugendtagsbeauftragte der Diözese Eichstätt, die sich vor allem sehr herzlich für das Engagement der Malteser beim Transport des Weltjugendtagskreuzes bedankte. Mitglieder der Malteser Jugend Eichstätt werden sowohl als Pilger wie auch als Helfer an Service-Points für behinderte Menschen zum Weltjugendtag fahren. Einen Höhepunkt des Abends bildete die Verleihung von drei Anerkennungszeichen der Malteser Jugend an die verdienten



Jugendfunktionäre Helga Bach-Straßer, Maria Baumeister und den Diözesanjugendseelsorger Pfarrer Anton Schatz. Nachdem Diözesanjugendssprecherin Olivia Schalk allen Helfern und Gruppenleitern für ihren Einsatz im letzten Jahr gedankt hatte, klang der Abend in geselligem Miteinander aus. Für die ansprechende musikalische Umrahmung sorgte der Malteser Jugend-Chor „Fisher-man's Friends.“

### Neuer Jugendreferent

Seit dem 1. Januar findet sich ein neues Gesicht im Team der Diözesangeschäftsstelle in Eichstätt. Sascha Rotschiller hat die Nachfolge von Rosi Kirschner im Jugendreferat angetreten. Sascha Rotschiller ist 26 Jahre alt und hat im Juli 2004 seinen Abschluss als Diplom-Theologe gemacht. Obgleich aus Wolfenbüttel/Niedersachsen gebürtig, hat er



Sascha Rotschiller, seit 1. Januar neuer Jugendreferent in Eichstätt

sich jedoch nach fünf Jahren Studium in Eichstätt dort eingelebt. Zur Malteser Jugend kommt er als Neuling, allerdings konnte Rotschiller schon Erfahrungen in der Jugendarbeit sammeln. Jetzt freut er sich auf die neue Herausforderung und die Arbeit mit den vielen engagierten Menschen bei den Maltesern.

## Erfurt

### Patronatstag mit Diözesanversammlung am 18. Juni

Der Diözesanvorstand lädt alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer am 18. Juni zum Patronatsfest in die Räume der katholischen Pfarrgemeinde in Erfurt-Melchendorf, Schulzenweg 5, ein. Im Gedenken an den Hl. Johannes wird um 18 Uhr ein Gottesdienst gefeiert.

Der anschließende Abend soll dem gegenseitigen Austausch dienen. Bereits um 15.30 Uhr wird die Diözesanversammlung beginnen, bei der über die Situation im Diözesanverband informiert wird und die künftigen Perspektiven der Malteser in Thüringen besprochen werden.

### Auslandshilfe in Rumänien

„In Braila wurde wieder deutlich, wie wertvoll unsere Unterstützung bisher war und wie sinnvoll eine weitere Hilfe für die Menschen dort ist“, so das Resümee von Lucia Dumitru, der Auslandsbeauftragten des Diözesanverbandes, nach einem Besuch in der rumänischen Stadt an der unteren Donau. Gemeinsam mit dem Diözesangeschäftsführer Ulrich Schliwa und den Leiterinnen zweier katholischer Kindergärten in Erfurt besuchte sie verschiedene soziale Einrichtungen, die seit 1999 unterstützt werden. Ergreifend waren die Besuche der Erfurter

### Kurz notiert

- Neuer Diözesan- und Diözesanjugendseelsorger ist Pfarrer Carsten Kämpf. Nach Stationen als Kaplan in Duisburg und Jena war er zwei Jahre Jugendpfarrer in Heiligenstadt. Seit Sommer 2003 ist er in Weimar tätig. Mit seiner Berufung soll das Profil der geistlich-religiösen Grundlagen des Diözesanverbandes gefestigt werden.
- Die ökumenische Hospizgruppe in Erfurt wird seit Januar von Kerstin Koeck koordiniert. Erfahrungen in der Hospizarbeit sammelte sie bereits durch die ehrenamtliche Tätigkeit in der Malteser Hospizgruppe in Plauen und durch Praktika während ihres Studiums der Sozialpädagogik beim Hospizverein in Jena. Im April wird ein neuer Ausbildungskurs für ehrenamtliche Hospizhelfer beginnen.
- Ansprechpartner für den Bereich der Erste-Hilfe-Ausbildung in der Diözese ist seit Jahresbeginn Stephan Christoph. Der langjährige Ausbilder und Rettungssanitäter koordiniert die Angebote in Erfurt, Apolda, Jena und Weißenborn-Lüderode.
- Nach erfolgreicher Critical-Incident-Stress-Management (CISM)-Ausbildung steht unter Leitung von Jürgen Fischper ein ehrenamtliches Team für die Betreuung und psychosoziale Unterstützung von Einsatzkräften zur Verfügung. Das Team kann Einsatzkräften helfen, traumatische Erlebnisse während gegebener Hilfeleistungen zu bewältigen.

Malteser bei sehr armen Familien. Einige der Kinder können sich nur im Kindergarten oder in der Schule aufwärmen, da in den Familien kein Geld für einen Gasanschluss oder für Feuerholz vorhanden ist. Lucia Dumitru ist zwar froh, dass „wir schon viele Patenfamilien hier in Deutschland gefunden haben, die Familien in Braila unterstützen, doch es gibt viele Familien, denen wir noch nicht helfen können“. So wird neben künftigen Hilfstransporten der Aufbau von Patenschaften einen wesentlichen Schwerpunkt der Auslandshilfe bilden.



Die Malteser Jugend gestaltete im Rahmen der Nikolausaktion am zweiten Advent ein Wochenende für 20 Erfurter Kinder aus sozial schwachen Familien in Weida. Wie schon in den vergangenen Jahren hatten die Kinder so die Möglichkeit, sich auf die weihnachtliche Festzeit einzustimmen

## Essen

### Aktionstag Blaulicht zeigte Rettungswagen „zum Anfassen“

Routiniert steuert Peter Richter seinen Rettungswagen über den voll besetzten Parkplatz zur Einstellfläche. Die rotierenden Blaulichter auf dem Fahrzeug signalisieren höchste Alarmbereitschaft. Doch der erste Eindruck trügt: Hier geht es ausnahmsweise mal nicht um rasche Notfallhilfe. Vielmehr zieht eine Aktion der Essener Niederlassung des Arbeitskreises Gesundheit die Aufmerksamkeit auf sich. Organisiert vom Betriebsärztlichen Dienst in Zusammenarbeit mit den Essener Maltesern und unterstützt von Betriebsrat und Betreiberleitung fand an der Kruppstraße der Aktionstag Blaulicht statt. Ein Rettungswagen konnte „zum Anfassen“ besichtigt werden, praktische Übungen beispielsweise zur Herz-Lungen-Wiederbelebung am Phantom wurden angeboten.

## Weltjugendtagskruz im Bistum Essen

Auf seinem Weg der Versöhnung machte das Weltjugendtagskruz vom 26. November bis zum 17. Dezember Station im Bistum Essen. 19 Tage lang begleitete Manfred Puzicha, ehrenamtlicher Stadtbeauftragter der Malteser in Gelsenkirchen, das Kruz quer durch das Ruhrbistum. Auch die Malteser Jugend brachte sich bei der Begleitung des Kreuzes ein: In allen Städten und Pfarreien, in denen Gruppen der Malteser Jugend ansässig sind, begleiteten die Jugendlichen das Kruz. Ein besonderer Höhepunkt war der Abschluss der Kreuzbewegung im Bistum Essen: Das Weltjugendtagskruz, das schon in Gefängnissen, Krankenhäusern, Einkaufszentren und Slums auf der ganzen Welt zu Gast war, fuhr in die Zeche Prosper-Haniel in Bottrop auf 1.000 Meter Tiefe ein. Hier feierten Zechenmitarbeiter, Jugendliche aus dem ganzen Bistum und Malteser einen kurzen Wortgottesdienst.

## Nikolausaktion 2004 – auch Bochum war wieder mit dabei

Am 4. Dezember richteten die Bochumer Malteser zum zweiten Mal eine Nikolausfeier für Bewohner des Altenheims St. Marien und Kunden ihres Mahlzeitendienstes aus. Etwa 35 ältere Menschen folgten zusammen mit einigen Mitarbeiterinnen und Zivis des Altenheims der Einladung in die Bochumer Dienststelle zu Kaffee, Kuchen und ein paar schönen gemeinsamen Stunden. Der Höhepunkt des Nachmittags war der Besuch des Nikolaus. Auch die Bewohner des Altenheims, die leider aus gesundheitlichen Gründen nicht an der Feier teilnehmen konnten, wurden vom Nikolaus und der Jugend im Altenheim besucht.

## Schnelle Hilfe für Südasien

Kurzfristig und unbürokratisch organisierte das Haus Laufsport Brunert zugunsten der Flut-



Axel Lemmen (l.) und Oliver Mirring (r.) von den Maltesern bedanken sich bei Marc Böhme, Essener Geschäftsführer und Initiator der Aktion von Laufsport Brunert, für das spontane und großartige Engagement für die Flutopfer

opfer in Südasien mehrere Charity-Läufe in Städten des Ruhrgebiets. Spaziergänger, Läufer, Walker und solidarische Mitbürger waren eingeladen, gegen eine Spende am Charity-Lauf teilzunehmen und in verschiedenen Tempogruppen für die Flutopfer zu laufen. Insgesamt konnte Brunert den Maltesern mehr als 13.000 Euro übergeben.

## Nikolausaktion der „Maltikids“ aus Duisburg-Obermeiderich

Die Mitglieder der Malteser Jugend Duisburg beteiligten sich anlässlich der Nikolausaktion mit dem Vortrag von Gedichten und Texten an der vorweihnachtlichen Feierstunde des Blinden- und Sehbehindertenvereins Duisburg. Im Vorfeld trafen sich die Maltikids mit dem Ehepaar Schillbach, Vorsitzende und engagierte Mitglieder des Vereins, um etwas über die Arbeit mit Blinden zu erfahren und sich auf die Feier vorzubereiten. Voll Enthusiasmus lernten die Maltikids dann Lieder und Gedichte auswendig. Am 11. Dezember war es so weit: Die

Maltikids durften ihre vorbereiteten Texte und Lieder vortragen. Zur Überraschung aller Anwesenden wurden während der Vorstellung alle zum Mitmachen eingeladen: Die Maltikids hatten für jeden Blinden ein Filmdöschen mit Reis gefüllt, das das Mitmusizieren erlaubte. Mit einem herzlichen Dankeschön wurden am Schluss alle Malteser verabschiedet.

## Freiburg

### Stadtversammlung der Freiburger Malteser

Auf ein arbeitsintensives Dienstjahr 2004 blickten im Dezember die ehrenamtlichen Malteser der Freiburger Stadtgliederung auf ihrer Stadtversammlung zurück. Allein 6.200 ehrenamtlich geleistete Stunden im Rettungsdienst und zusätzliche 1.700 Stunden Fortbildung seien absolviert worden, so der Stadtbeauftrag-



Das Team der Mannheimer Malteser nach dem Verladen der Apotheke für das Kreiskrankenhaus im polnischen Starograd Gdanski

gliederungsleitung ohne Gegenstimmen entlastet. In ihren Ämtern als Helferschaftsvertreter verbleiben Christina Schmitz und Arno Bröbke. Neue Rechnungsprüfer sind Peter Melcher und Mario Ramsperger. Christina Schmitz wurde für ihr Engagement mit der Malteserplakette in Bronze geehrt. Weitere Plaketten erhielten Jürgen Steger und Christoph Schmidt.

### Apotheke für Starograd Gdanski in Polen

Acht Helfer und fünf Tage Zeit waren nötig, dann hatten die Mannheimer Malteser eine komplette Apotheke abgebaut, katalogisiert und verladen. Die ehemalige Nibelungenapotheke aus Worms wurde mit dem LKW nach Polen transportiert, wo sie zum Auf- und Ausbau des neuen Kreiskrankenhauses dringend benötigt wird.

te Dr. Ralf Haderlein. Auch in anderen Bereichen wie dem Sanitäts- oder Betreuungsdienst wurden ähnlich intensive Leistungen verzeichnet. Erfreulich sei, dass die Malteser Jugend kontinuierlich wachse. 50 Kinder engagieren sich momentan unter der Leitung von zehn Gruppenleitern. Auch die Schulsanitätsdienste verzeichnen stetigen Zuwachs. Nach seinem Tätigkeits- und Rechenschaftsbericht wurde die Stadt-

### Defibrillator für Bürgerbüro

Etliche Bürger, Mitarbeiter der Stadtverwaltung und Gemeinderäte sowie die Rathausspitze mit Oberbürgermeisterin Edith Schreiner feierten am Samstag, dem 16. Oktober 2004, das fünfjährige Bestehen des Offenburger Bürgerbüros. Als besonderes Geschenk überreichten die Offenburger Malteser den Mitarbeitern des Bürgerbüros einen Frühdefibril-

lator (AED) als Dauerleihgabe, der von der Familie Baumann, den Inhabern des Hotels Rebstock in Durbach, gestiftet worden war. In der Diözese Freiburg konnte der Einsatz von Defibrillatoren in den letzten drei Jahren schon vier Menschenleben retten.

### Kurz notiert

- Das langjährige Maltesermitglied in Karlsruhe, Bernd Kistner, ist am 4. September 2004 verstorben. Kistner war Vorsitzender des Fördervereins. Er stand den Maltesern mit seinem Wissen und seiner großen Erfahrung 30 Jahre lang zur Seite. Für seine großen Verdienste erhielt Bernd Kistner die goldene Verdienstplakette des Malteser Hilfsdienstes.
- Heinrich Pompey, emeritierter Professor der Universität Freiburg und langjähriges Maltesermitglied, ist von Papst Johannes Paul II. zum Komtur des Gregoriusordens ernannt worden. Der ehemalige Direktor des Instituts für Caritaswissenschaft und Christliche Sozialarbeit an der Theologischen Fakultät der Universität Freiburg wurde damit für seine vielfachen Verdienste um Wissenschaft, Theologie und Kirche geehrt.
- Die ZDF-Berichterstattung über die Hilfsaktion der Malteser Länderkoordinatorin für Thailand, Marie-Theres Benner, veranlasste Bürgermeister Gerold Löffler dazu, den jährlichen Neujahrsempfang der Gemeinde Unterkirnach für eine Spendenaktion zugunsten der Flutopfer zu nutzen. Zahlreiche Bürger kamen dem Aufruf nach.

## Fulda

### Nachrichten aus der Diözese Fulda

Unter Federführung des Kreisbeauftragten Peter Weingärtner und des Kreisgeschäftsführers Gottlob Steinmetz eröffneten die Malteser im Main-Kinzig-Kreis Anfang November ein Senioren-Internetcafé. Die Resonanz übertraf alle Erwartungen. Für die Einführungslehrgänge bestehen bereits Wartelisten; es mussten Zusatzkurse eingerichtet werden.

Am 27. November 2004 kamen die Internet-Verantwortlichen der Ortsgliederungen unter der Leitung von Diözesanpressereferent Tobias Grosch zu einer Internet-Werkstatt in Großlüder bei Fulda zusammen. Im Frühjahr und Herbst 2005 sind zwei weitere Treffen geplant.

Am 16. Oktober des letzten Jahres feierte die Malteser Jugend in der Festscheune des Antoniusheims in Fulda ihr 20-jähriges Bestehen. Ebenso bunt und abwechslungsreich war das Programm wenige Wochen später bei der diözesanen Adventsfeier. Großen Anklang fand auch die Päckchenaktion für das Malteser Jugend-Projekt in Satu Mare (Rumänien). Der Veranstaltungskalender 2005 des Diözesanjugendreferats ist erschienen; weitere Informationen gibt's unter [www.malteserjugend-fulda.de](http://www.malteserjugend-fulda.de).

Mit einer feierlichen Andacht und unter Beteiligung der Diözesanleitung sowie zahlreicher Malteser aus dem Raum Marburg wurde am 15. Dezember offiziell der Schulanitätsdienst der Stiftsschule Amöneburg gegründet.

An den beiden Aktionen Hoffnungszeichen und Nikolaushilfe war die Diözese Fulda wesentlich beteiligt. Im bundesweiten Vergleich belegte sie bei der Nikolaushilfe mit etwa

zehn Projekten einen vorderen Platz. Bei der Aktion Hoffnungszeichen engagierten sich die Ortsgruppen Schröck, Schlüchtern, Petersberg, Fulda, Veitsteinbach, Morles, Großlüder und Fritzlär.

Die Spendenaktion „Osthessen hilft Südasien“ zugunsten von Malteser Projekten in den Krisengebieten bricht alle Rekorde. Für die Aktion, die von den Medien, den Feuerwehren und vielen Bürgern, Initiativen und Vereinen unterstützt wurde,

Mit diesem Plakat machten die Malteser auf die Spendenaktion „Osthessen hilft Südasien“ erfolgreich aufmerksam

Osthessen hilft Südasien  
Eine Aktion der Fuldaer Zeitung, der Stadt Fulda und des Landkreises Fulda  
Schriftleiter: Landrat Fritz Kramer, Oberbürgermeister Gerhard Möller

...bitte helfen auch SIE mit!

Malteser  
Malteser Hilfsdienst e.V.  
Wilhelmstr. 4 • 98687 Fulda  
eMail: [sekretariat@malteser-fulda.de](mailto:sekretariat@malteser-fulda.de)  
Internet: <http://www.malteser-fulda.de>

Sparkasse Fulda - BLZ 530 501 80 - Konto 88 88 8

konnte Ende Januar die Spendenmarke von 300.000 Euro bereits deutlich überschritten werden.

Auf der gut besuchten Beauftragtagung in Jossgrund/Spessart am 21./22. Januar wurde Diözesanapotheker Dr. Michael Müller (Göttingen) von seiner bisherigen Aufgabe entbunden und Sabine Pappert (Künzell) als Nachfolgerin berufen. Hilfsdienst-Präsident Dr. Constantin von Brandenstein-Zeppelin und Bundesvorstandsmitglied Dr. Elmar Pankau dankten Müller für sein Engagement und beglückwünschten ihn zu seiner neuen Aufgabe als Bundesapotheker.

## Görlitz

### Hausnotruf in Cottbus

Ab dem 1. Januar wurde mit dem Aufbau des Hausnotrufdienstes in der Stadt Cottbus begonnen. Im März 2005 sollen alle vorbereitenden Maßnahmen abgeschlossen sein, damit die ersten Teilnehmer angeschlossen werden können.

### Adventswochenende

„Meine Seele preist die Größe des Herrn“, so war das Adventswochenende der Görlitzer Malteser in Jauernick Ende November 2004 überschrieben. Es stellte Maria, die Mutter Jesu, in den Mittelpunkt der gemeinsamen Zeit. Über 50 ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter und ihre Familien stimmte das Wochenende auf die Weihnachtszeit ein.

### Adventsspiel der Görlitzer Jugend

Unter den Titel „Sterne sind wie Spiegel“ stellte die Malteser Jugend in Görlitz ihr Krippenspiel 2004. 25 Akteure von drei bis 30 Jahren verkündeten dabei in verschiedenen sozialen Einrichtungen und Gemeinden der Stadt bei insgesamt fünf Aufführungen Gottes froh machende Botschaft. Dass diese Botschaft in den Herzen der zahlreichen Zuschauer, nicht zuletzt bei Bischof Rudolf Müller, ankam, zeigten die große Resonanz und die zahlreichen Dankesbriefe.

### Hospizdienst gefördert

Der Christliche Hospizdienst (CHD) in Görlitz wurde seitens der Deutschen Hospizstiftung im November 2004 mit 17.500 Euro gefördert. Mit diesem Geld, das zur Finanzierung der Personalkosten verwendet wird, soll die Zusam-



Jugendliche der Malteser Jugend Görlitz verkünden bei ihrem Krippenspiel Gottes frohe Botschaft

menarbeit mit den ambulanten Pflegediensten der Träger des CHD – Caritas, Diakonie und Malteser – modellhaft verstärkt werden.

### Görlitzer betreuen schwerbehinderte Menschen

Mit dem 1. Januar übertrug das Landesamt Chemnitz den Integrationsfachdienst für schwerbehinderte Menschen auch am Standort Görlitz den Maltesern. Dank der erfolgreichen Arbeit in der Diözese Dresden-Meißen und in Hoyerswerda wurde die Beauftragung damit auf den ostsächsischen Raum erweitert. Zukünftig werden durch die Malteser Menschen mit Behinderung psychosozial begleitet und wenn möglich in den allgemeinen Arbeitsmarkt vermittelt.

### Jubiläum in Hoyerswerda

Am 5. November 2004 feierten die Malteser in Hoyerswerda ihr zehnjähriges Bestehen. „Helfen mit Herz und Hand“ betitelten sie den festlichen Abend. Zahlreiche Gäste aus Politik, Wirtschaft und dem öffentlichen Leben waren gekommen, um die Arbeit, insbesondere in der Ausbildung

und Integration von Behinderten, zu würdigen. Im März 2005 beginnt in Hoyerswerda der erste Hospizhelferkurs für Interessierte und zukünftige Helfer. Dieser Kurs wird gemeinsam mit der Caritas vor Ort organisiert und durchgeführt. Mit der Qualifizierung von ehrenamtlichen Helfern soll der erste Schritt in eine ambulante und ehrenamtliche Hospizarbeit in der Stadt Hoyerswerda getan werden.

## Hamburg

### Lübecker „Malti-Kicker“ beim sechsten nationalen Zivi-Cup

Zum ersten Mal waren im vergangenen Dezember Zivildienstleistende der Dienststelle Lübeck bei einem nationalen Wettkampf im Hallenfußball zugunsten eines guten Zwecks dabei. Die „Malti-Kicker“ nahmen an dem sechsten bundesweiten Jubiläums-Zivi-Masters 2004 teil.

Die Zivis aus Lübeck hatten zwar in Frankfurt eine unruhige Unterkunft (direkt am Hauptbahnhof), dies konnte aber ihren Einsatzwillen und die Spielfreude nicht schmälern. Von den teilnehmenden 32 Mannschaften qualifizierten sich die jungen Malteser in ihrer Gruppe für das Achtelfinale und zo-

gen nach einer kämpferischen Glanzleistung und einem knappen 1:0-Sieg gegen die favorisierten Zivis „Barfuß Bethlehem“ sogar ins Viertelfinale ein. Mit ein wenig mehr Glück hätte die Mannschaft sogar den Sprung ins Halbfinale schaffen können, aber nach einer 2:3-Niederlage gegen „Zivi-Power Jena“ blieben letztendlich doch ein sehr erfreulicher achter Platz und der Gewinn eines schönen Pokals für die Zivildienstleistenden aus Lübeck.

### Silvester-Spenden am Strand gesammelt

Genau 1.837,05 Euro, drei Deutsche Mark und ein österreichischer Schilling kamen zusammen, als die Malteser aus Timmendorfer Strand auf der Silvester-Beach-Party für die Flutopfer in Südasien sammelten. Die Malteser, die seit fünf Jahren den Sanitätsdienst auf dem Silvester-Event mit rund 10.000 Besuchern übernehmen, nutzten die Pausen zwischen den Einsätzen, um um Spenden für die Flutopfer zu bitten. Auch andere Veranstalter entlang der Lübecker Bucht sammelten auf ihren Silvesterfeiern für die Flutopfer. So konnten insgesamt fast 23.000 Euro an die „Aktion Deutschland hilft“ überwiesen werden.

### Hamburger Spenden sichern Suppenküchen in Litauen

„Auch nach dem EU-Beitritt ist Litauen auf Hilfe angewiesen“, berichtete Hans Freiherr von Falkenhausen, Auslandsbeauftragter der Hamburger Malteser, nach seiner Rückkehr aus Litauen. Besonders im Norden des baltischen Staates sei die Situation kritisch: Die Arbeitslosenrate betrage in einigen Gemeinden 30 bis 40 Prozent, viele jüngere Menschen wanderten in die Ballungszentren ab. Zurück blieben alte Menschen und diejenigen, die sich nicht selbst helfen könnten. „Hier setzt unsere Hilfe an“, erklärte Falkenhausen. Nach einem Bericht und einem Spendenaufruf in einer Hamburger Tageszeitung im Dezember 2004 spendeten die Hanseaten rund 28.000 Euro für die Suppenküchen in Litauen. In zwölf Städten haben die Malteser Armenküchen eingerichtet. Dort erhalten Bedürftige eine warme Mahlzeit. Den Ärmsten wird über die Aktion „Essen auf Rädern“ die Mahlzeit in ihre Hütten gebracht. Die Hamburger Malteser unterstützen in ihrer Partnerdiözese Siauliai im Norden Litauens noch weitere soziale Einrichtungen wie Waisenhäuser, Kinder- und Altenheime sowie kleinere Gesundheitszentren auf dem Land.

Hilfe für die Allerärmsten in Litauen



## Köln

### Albanische Malteser helfen bei Flut- und Erdbebenkatastrophe in Albanien

Nach einem Erdbeben Anfang Dezember im Süden Albaniens erhielten die albanischen Malteser eine Eilanfrage der Präfektur von Korca. Sofort wurde durch den Auslandsdienst des Generalsekretariats und durch Mittel der DGS Köln ein Nothilfefonds bereitgestellt. Unterkunft und Verpflegung in Form von Zelten, Heizgeräten und Essenspaketen standen für die betroffenen Familien somit kurzfristig zur Verfügung. Parallel waren die albanischen Malteser mit der Katastrophenschutzhilfe bei einem Flutunglück im Norden Albaniens betraut. Viele Dörfer im Bereich des Distrikts Shkodra und auch die Stadt Shkodra selbst waren nach heftigen, anhaltenden Regen-



Übergabe des neuen Notfallkrankentransportwagens, des bundesweit ersten, der mit Erdgas betrieben wird

Sie ist Dank für die gute Zusammenarbeit zwischen der Stadt Bonn und den Maltesern.

Ein Malteser Fahrzeug im Einsatz im albanischen Hochwassergebiet



fällen und der Öffnung dreier Schleusen eines übervollen Staubeckens in kürzester Zeit überschwemmt worden.

### Bonns Oberbürgermeisterin geehrt

Bärbel Dieckmann, Oberbürgermeisterin der Stadt Bonn, wurde im November die Jubiläumsmedaille des Malteserordens verliehen. Dietrich Graf von Spee und Stadtbeauftragter Dr. Michael Faber überreichten die Auszeichnung im Festsaal des alten Bonner Rathauses.

### Erster Notfallkrankentransportwagen mit Erdgasantrieb in Betrieb genommen

Am 16. Dezember nahm der Malteser Hilfsdienst Langenfeld, unterstützt von den örtlichen Stadtwerken, den bundesweit ersten mit Erdgas betriebenen Notfallkrankentransportwagen in Betrieb. Der umgebaute Ford-Transit verfügt im Erdgasbetrieb über 126 PS und eine Höchstgeschwindigkeit von 143 km/h. Aufgrund der langjährigen Zusammenarbeit zwischen dem MHD und den Stadtwerken Langenfeld

GmbH hatten sich die Malteser mit der Bitte an die Stadtwerke gewandt, sie bei der Suche nach einem Ersatz für ein 19 Jahre altes und nicht mehr den aktuellen Vorschriften genügendes Fahrzeug zu unterstützen. Diese Zusammenarbeit konnte jetzt mit der Anschaffung des bundesweit ersten Krankentransportwagens Typ B erfolgreich gekrönt werden. Aufgrund einer Marktanalyse und mit fachlicher Unterstützung der Energieagentur NRW, Wuppertal, wurde ein Ford-Transit mit langem Radstand, bivalentem Antrieb und Unterflurtanks ausgewählt.

Der Wagen wird von der ausschließlich ehrenamtlich tätigen Dienststelle vorrangig für folgende Einsatzzwecke benötigt: Sanitätsbetreuungen bei Veranstaltungen jeder Art, Katastrophenschutz (Großschadensereignisse) und Rückholfahrten als Spitzenabdeckung für die Rückholdienstzentrale der Malteser. Für den MHD in Langenfeld ist es bereits das zweite Erdgasfahrzeug.

### MC kontrollierte auch Fußball-Turnier

Das erste Fußballturnier der Bedburger Malteser hatte einen klaren Sieger: Das Team der

Malta Controlling GmbH (MC) kontrollierte über weite Strecken seine Gegner. Acht Mannschaften aus dem Erzbistum Köln traten Ende Oktober zum friedlichen Kräfteressen um die runde Lederkugel an und hatten durch die Bank viel Spaß.

## Limburg

### Flohmarkt der Kelkheimer Malteser für die Flutopfer in Südasien

Nachdem die Ausmaße der Flutwelle in Südasien bekannt wurden, entschieden sich die Kelkheimer Malteser spontan, einen Flohmarkt zu veranstalten. So konnten die Besucher am Samstag, dem 8. Januar, rund ums Malteserhaus nach Herzenslust stöbern und das ein oder andere Schnäppchen erstehen. Wen das Suchen nach Raritäten hungrig oder durstig gemacht hatte, der konnte sich mit Köstlichkeiten und Getränken stärken, die die Malteser selbst zubereitet hatten. Rund 30 Helferinnen und Helfer waren bei der guten Sache dabei. Durch die Spendenbereitschaft der Bevölkerung kam der stolze Betrag von 4.000 Euro für das Malteser Spendenkonto zusammen.

## Sieben neue Erste-Hilfe-Ausbilder auf einen Streich

Seit fünf Jahren sorgen die Schülerinnen des Schulsanitätsdienstes der Marienschule in Limburg für Sicherheit in der Schule. Gemeinsam mit ihrem Lehrer Detlef Kraut entstand vor zwei Jahren die Idee, einen Ausbilderlehrgang mit Unterstützung der Malteser Limburg durchzuführen. Mit viel Engagement und Ausdauer nahmen die Schülerinnen ihre neue Aufgabe wahr. Im Rahmen einer Feierstunde konnten sie nun ihre Ausbilderausweise und Berufungsurkunden entgegennehmen. Die Schülerinnen können nun ihren Lehrer bei der Erste-Hilfe-Ausbildung an der Marienschule unterstützen. Sie sind aus dem Schulalltag nicht mehr wegzudenken.

## Zweiter Social-Day-Aktionstag der Frankfurter Malteser

15 Unternehmen engagierten sich auf Initiative der Frankfurter Malteser im Rahmen des zweiten Social-Day-Aktionstages im Herbst 2004. Über 200 Firmenmitarbeiter waren an diesem Tag unterwegs, um in gemeinnützigen Einrichtungen, Initiativen und Vereinen Gutes zu tun.

Seit drei Jahren bieten die Frankfurter Malteser Unternehmen die Möglichkeit, als „gute Bürger“ unternehmerische Wohltätigkeit auf neue Art zu praktizieren, und fungieren dabei als Mittler zwischen sozialen Nöten und Ressourcen der Firmen in Form von Zeit und Geld.

Im Vergleich zum Social-Day-Aktionstag 2003 konnten die Frankfurter Malteser deutlich mehr Unternehmen begeistern, auf Seite der Sozialpartner waren dreimal so viele Einrichtungen wie im Vorjahr beteiligt. Auch namhafte Unternehmen wie die Deutsche Börse AG, die Fraport AG, 3 i Deutschland GmbH, General electric und Tenovis stellten Arbeitskraft und Know-how zur Verfügung. Die Firmenmitarbeiter gestalteten beispielsweise Gärten in Kindertagesstätten, renovierten Klassenzimmer in Schulen, führten PC-Workshops für Klienten von sozialen Einrichtungen durch oder berieten Vereine hinsichtlich Projektvorhaben.

Das Projektteam der Frankfurter Malteser, bestehend aus vier ehrenamtlichen und zwei hauptamtlichen Mitarbeitern, ist zuversichtlich, dass auch der dritte Social-Day-Aktionstag am 14. Oktober 2005 ein Erfolg werden wird.



Päckchen packen für bedürftige Menschen in Bosnien, Kroatien und im Kosovo: Magdeburger Senioren erfüllen diese Aufgabe mit Freude und Engagement

## Magdeburg

### Aktion Nikolaus 2004

Zahlreiche Senioren aus der Seniorenresidenz Vogelsang, dem Hesse-Haus und dem Alten- und Service-Zentrum Pik ASZ der Malteser in Magdeburg packten zur tradi-

Das Social-Day-Team der Deutschen Börse AG im Kinderheim Rödelheim hat Spaß im Bällebad



tionellen und bundesweiten Nikolausaktion der Malteser zum vierten Mal kleine Weihnachtspakete. Sie waren für Menschen in Bosnien, Kroatien und im Kosovo bestimmt. Rund 250 Pakete ergaben die Sach- und Geldspenden der Senioren. Am 17. November 2004 nahm ein Hilfstransport der Malteser aus Limburg die Fracht auf ihre lange Reise mit. Die Senioren ließen es sich nicht nehmen, auch beim Verladen der Päckchen zu helfen. Noch vor Weihnachten erreichten die Geschenke ihr Ziel und wurden vor Ort an soziale Einrichtungen wie Altenheime, Schulen, Kindergärten, Krankenhäuser oder Behindertenheime verteilt.

In einer zweiten Aktion luden die Magdeburger Malteser am 4. Dezember des vergangenen Jahres die Obdachlosen und ärmeren Bürger ihrer Stadt – wie in den Vorjahren – zu einem feiertäglichen Mittagessen ein. Bei seiner Gestaltung halfen Mitglieder der Caritas, der Johanniter und des Kolpingbildungswerkes mit. Etwa 140 Gäste freuten sich mit den Helfern über das Dreigänge-Menü. Der Schirmherr, Diözesanadministrator Weibischhof Dr. Gerhard Feige, war persönlich im Haus Mutter Teresa anwesend. Er half mit beim Bedienen der Gäste und stand für Gespräche zur Verfügung. Schöner vorweihnachtlicher Tischschmuck, den eine Cracauer Kindergruppe der Malteser gebastelt hatte, bereicherte das Aussehen der Speiseräume.

Viele ehrenamtliche Helfer, die kochten, Essen ausgaben, bedienten, Menschen oder Sachen transportierten, organisierten, musizierten und andere Aufgaben übernahmen sowie nicht zuletzt die zahlreichen Gäste, die das Gebotene so freundlich aufnahmen, machten das Ganze zu einem schönen Erlebnis. Allen sei herzlich gedankt!



Pfarrer Günther Brozek, Diözesanleiter des Malteser Hilfsdienstes Magdeburg, segnete die Dienststellenräume und Krankenwagen in der Uniklinik Magdeburg

## Segnung der Dienststellenräume und Fahrzeuge in der Uniklinik Magdeburg

Am 16. November des vergangenen Jahres segnete Pfarrer Günther Brozek, Diözesanleiter des MHD Magdeburg, die Malteser Dienststellenräume und Krankenwagen in der Uniklinik Magdeburg. Neben den hauptamtlichen Mitarbeitern begrüßte er zahlreiche Gäste des Malteser Hilfsdienstes aus der gesamten Diözese. Seit dem 1. Juli 2004 fahren die Malteser bereits in der Uniklinik Magdeburg den internen Krankentransport. Mit einer eigenen Rettungswache auf dem Gelände und zwölf Fahrzeugen werden sie pro Jahr ca. 46.000 Fahrten, vor allem Transporte von Patienten, Blut, medizinischen Geräten und OP-Teams, übernehmen.

## Mainz

### Mainzer Malteser sahen 1864 Mal rot

Der Schulalltag im Mainzer Gutenberg-Gymnasium stand an diesem Tag Kopf: Am 12. November 2004 richtete sich das Hauptaugenmerk der Leh-

rer und Schüler ausnahmsweise einmal nicht auf die Weitergabe und den Erwerb von Wissen; stattdessen galt es, mehr als 60 Mainzer Malteser bei ihrer Arbeit zu unterstützen. Doch was hatte so viele Malteser auf den Plan gerufen? Grund dieser Aktion ist Alina. Sie besucht die sechste Klasse des Gutenberg-Gymnasiums und ist nun zum dritten Mal an Leukämie

erkrankt. Dieses Mal wird nur eine Stammzellentransplantation ihr Leben retten können. Obwohl bereits knapp 1,2 Millionen Deutsche durch die Deutsche Knochenmarkspenderdatei (DKMS) typisiert wurden, befand sich kein „genetischer Zwilling“ für Alina unter den potenziellen Spendern. Deshalb rief die Initiativgruppe um Alina in Rundfunk und Printmedien die Mainzer Bevölkerung dazu auf, zum Bluttest in Alinas Schule zu kommen. Um die Stecknadel im Heuhaufen zu finden, unterstützten die Mainzer Malteser die DKMS-Typisierungsaktion „Hilfe für Alina und andere“, indem sie die medizinische Durchführung und Betreuung der Blutentnahmen sowie die organisatorische und logistische Bewältigung dieses Ereignisses übernahmen. Roman Böhmer, Einsatzleiter der Aktion, erklärte den unermüdlischen Einsatz der Mainzer Gliederung so: „Die Malteser waren für diesen Tag äußerst motiviert, weil sie medizinisch aktiv werden konnten, ohne dass Menschen krank sein mussten. Das ist ein sehr gutes Gefühl.“ Für die Freiwilligen bedeutete dieses Engagement einen Einsatz von mehr als sieben Stunden, während derer permanent

registriert, organisiert und typisiert wurde. Obwohl die Aktion für die Helferinnen und Helfer daher recht anstrengend war, machten die Spender – unter ihnen auch sechs Mainz-05-Spieler – ausnahmslos erfreuliche Beobachtungen: „Alle Malteser waren sehr gut ge-launt, sehr freundlich und kompetent. Die ganze Organisation war einfach richtig klasse“, erklärte eine Spenderin fröhlich. „Ein Traum war es, die 1.000er-Marke an diesem Tag zu brechen“, erzählte Böhmer. Dieser Wert wurde jedoch weit übertroffen. Bis zum Abend ließen sich 1.864 Menschen – nicht zuletzt auch fast alle Malteser – für Alina und andere typisieren. Leider war unter ihnen kein geeigneter Knochenmarkspender. Dieser fand sich jedoch bei einer Folgeaktion, die kurze Zeit später stattfand.

### Malteserreise nach Andalusien – jetzt anmelden!

Auch in diesem Jahr wird der Malteser Hilfsdienst der Diözese Mainz für Interessierte wieder eine Reise anbieten. Vom 23. bis 30. Oktober wer-

Auch sechs Spieler des Erstligisten Mainz 05 ließen sich für Alina und andere typisieren



den die Malteser eine Flugreise nach Andalusien unternehmen. Sie wird in Frankfurt starten und in Städte wie Sevilla, Cordoba, Marbella und Granada führen. Übernachtet wird in Sevilla in einem Drei-Sterne- und in Fuengirola in einem Vier-Sterne-Hotel mit Halbpension. Alle Zimmer haben Meerblick. Die Ausflüge werden in klimatisierten Bussen unternommen. Auskunft erteilt Michael Brilmayer vom Malteser Hilfsdienst Mainz, Tel. (06131) 2858339.



Zum Jubiläum des Patientenbegleitedienstes im Münchener Klinikum Großhadern erhielten die Leiterin Rosa Rumpel (r.) und ihre Kollegin Christa Ruhl viel Lob und ein dickes Dankeschön; mit im Bild: Carl-Josef Graf Wolff-Metternich, Stadtbeauftragter in München

## München

### 20 Jahre Malteser Patientenbegleitedienst im Klinikum Großhadern

Mit Freude feierten die Malteserinnen des Patientenbegleitedienstes 2004 ihr 20-jähriges Jubiläum. „Unser Patientenbegleitedienst ist ein einzigartiges Beispiel für jahrelanges uneigennütziges und rein ehrenamtliches Engagement im Dienste der Menschen“, lobte Carl-Joseph Graf Wolff-Metternich, der Malteser Stadtbeauftragte München.

Der Patientenbegleitedienst steht seit 1984 täglich mit Rat und Tat an zwei verschiedenen Standorten im Klinikum Großhadern zur Verfügung. Die Damen helfen in Situationen, die von der Pflege nicht abgedeckt werden können: Sie begleiten Patienten und ihre Angehörigen bei der Aufnahme, haben ein offenes Ohr für ihre Sorgen und Ängste, schieben Rollstuhlpatienten auf die Station oder in den Garten und kümmern sich um vieles mehr. „Anfangs hatten wir mit Skepsis und Widerständen zu kämpfen, doch heute ist der Dienst nicht mehr wegzudenken“, freut sich Wolfgang Wagner, der als früherer Stadtbeauftragter der Malteser den Patientenbegleitedienst mit aufgebaut hat. Dies ist vor allem das Verdienst von Rosa

Rumpel. Die Leiterin des Dienstes hat in den vergangenen 20 Jahren eine perfekte Organisation aufgebaut und kann sich auf ihre Mitstreiterin Christa Ruhl und die ganze Gruppe von Malteserinnen uneingeschränkt verlassen.

### Hilfe für Seebebenopfer

Im Rahmen der Hilfsaktionen nach dem Seebeben in Südostasien waren die Malteser der Erdinger Dienststelle am Flughafen München zum Transport

heimkehrender, erkrankter und verletzter Urlauber in Krankenhäuser im Einsatz. Zudem wurden Heimkehrende, die keine warme Kleidung mehr besaßen, mit Kleidungsstücken versorgt. Insgesamt waren die Malteser bei der Ankunft von 40 Luftfahrzeugen aus dem Krisengebiet tätig. In Rosenheim richteten die Malteser in kürzester Zeit ein Lagezentrum für die Koordination des Hilfeinsatzes ein. Teil ihrer Aufgabe war es, Anfragen nach vermissten Personen zu bearbeiten, Helfer zu koordinieren, den Transport von Verletzten zu organisieren und bei Bedarf psychologische Unterstützung zu leisten.

### Nikolausaktionen 2004

„Die Nikolausaktion 2004 hat den Bewohnern der Altenheim, aber auch den Malteserhelfern sehr viel Freude bereitet“, resümierte der Leiter des Projekts, Rainer Weinzierl. Die Münchener Malteser nahmen sich für die alten Menschen ein paar Stunden Zeit, hörten zu und erlebten mit ihnen gemeinsam den Christkindlmarkt. Am Samstag stand

zusätzlich ein Besuch des Doms und des Hofbräuhauses auf dem Programm – für einen alten Menschen im Rollstuhl kein alltäglicher Ausflug. In Garmisch-Partenkirchen wurden der Erlös eines Standes auf dem Christkindlmarkt für die Herz-OP eines Mädchens im Kosovo gespendet. Die Einnahmen auf dem Freisinger Adventsmarkt gingen zugunsten eines integrativen Kindergartens. Die Ebersberger Malteser betreuten alte und kranke Menschen bei einem Kranken-

### Kurz notiert

- 50 Jahre Malteser in der Erzdiözese München und Freising: Ein Dank- und Festgottesdienst findet am 16. April 2005 mit Friedrich Kardinal Wetter um 16.30 Uhr in Sankt Michael, Maxburgstraße 1, 80333 München, statt.
- Seit dem 1. Januar ist das Jugendreferat in der Diözesangeschäftsstelle München und Freising wieder besetzt: Tanja Rochelt wird ab 2006 das Referat übernehmen und sich in diesem Jahr in ihr Amt einarbeiten. Rochelt hat an der Katholischen Fachhochschule in Freiburg i. Br. Sozialarbeit studiert und im Anschluss ein Jahr lang als Jugendreferentin in der politischen Gemeinde Kirchzarten bei Freiburg i. Br. gearbeitet.
- Als Zeichen des Dankes zeichnete Dr. Erich Prinz Lobkowicz den Prälaten Peter Neuhauser mit dem Verdienstkreuz „pro piis meritis“ des Malteserordens aus. Der langjährige Diözesancaritasdirektor arbeitete 17 Jahre lang mit dem Malteser Hilfsdienst zusammen. Mit stetem Wohlwollen setzte er sich in dieser Zeit für die sozialen Belange der Malteser in der Erzdiözese ein.

Besuch auf dem Christkindlmarkt in München: kein alltäglicher Ausflug für alte Menschen



gottesdienst. In Gräfelng verkaufte die Malteser Jugend Maroni auf dem Markt für das Rumänienprojekt in Alba Julia.

## KIT nun auch in Gröbenzell

Nicht lange überlegt hatte der Landtagsabgeordnete Reinhard Bocklet, als er die Schirmherrschaft für das Kriseninterventionsteam (KIT) in Gröbenzell übernahm. „Die Malteser finden das richtige Wort zur richtigen Zeit“, so Bocklet. „Erste Hilfe an der Seele“ wird im Landkreis Fürstfeldbruck seit sieben Jahren durch Seelsorger geleistet. Das KIT Gröbenzell wird nun an den Wochenenden aktiv, wenn die Seelsorger in ihren Gemeinden sind. „Als Ergänzung, nicht als Konkurrenz“ sieht deshalb Landrat Thomas Karmasin das neu ins Leben gerufene KIT. Mit zehn Helfern startete es unter Leitung von Angelika Huber-van-Rissum.

## Münster

### Beliebt wie nie: die Britische Militärmusikshow

Bereits zum 32. Mal fand im Dezember in der Halle Münsterland in Münster die Britische Militärmusikshow statt. 2.800 Besucher, vorwiegend Behinderte und Senioren, waren schon am Freitag bei der Generalprobe dieser größten britischen Musikschau außerhalb Großbritanniens zu Gast. Betreut wurden die Besucher dabei wieder von über hundert Maltesern aus dem Bistum Münster, die auch den Fahrdienst organisierten. Neben der guten Musik genossen die Zuschauer auch die Choreografie der einzelnen Kapellen. Ein besonderes Highlight war in diesem Jahr der Auftritt der Kinder der Oxford School aus Münster. Sie trugen einstudierte kleine Tänze und Lieder vor. Die Unbekümmertkeit der



Bunte Uniformen, zackige Choreografien und stimmungsvolle Musik gab's bei der Britischen Militärmusikschau

Kinder imponierte den Besuchern der Show, denn fast alle Väter der Kinder befinden sich zur Zeit im Irak im Einsatz. Ein Teil des Erlöses ist wiederum für die Malteserarbeit in der Diözese Münster bestimmt. So kamen in den letzten zehn Jahren über 25.000 Euro zusammen. Insgesamt sahen rund 9.000 Besucher in diesem Jahr die vier Vorstellungen. 300 Malteser waren hinter den Kulissen im Einsatz. Erstmals richteten die Malteser im Beisein von Johannes Freiherr Heereman und den Spitzen aus Politik und Gesellschaft des Bistums Münster den traditionellen Empfang vor der Galavorstellung aus, der mit über 150 Gästen überaus gut besucht war.

### Malteser präsentieren sich auf Halderse-Stengelte-Fest

„Die Präsentation der Malteser auf dem ersten Halderse-Stengelte-Fest war ein voller Erfolg“, resümierte der Stadtbeauftragte Hendrik Theyßen. „Zahlreiche Besucher haben sich an unserem Stand über die Arbeit der Malteser informiert, der Zuspruch war wirklich enorm.“ Ein besonderer Anziehungspunkt waren der „Heiße Draht“ und die Glücks-

piil-Rubbellose. Die Aktion wurde auf dem Reeser Rheinfest wiederholt. Technikbegeisterte hatten die Gelegenheit, sich den Betreuungsanhängern, den Technikanhängern und den KTW anzusehen und erklären zu lassen. An Erster Hilfe Interessierte hatten die Möglichkeit, die eigenen Fähigkeiten bei der Herz-Lungen-Wiederbelebung an einer Beatmungspuppe unter Beweis zu stellen. Auf Wunsch wurde den Passanten der Blutdruck gemessen.

### Neues Fahrzeug für Malteser in Schöppingen

Modern und auf die Bedürfnisse des Malteser Hilfsdienstes optimal zugeschnitten präsentiert sich die Unterkunft in Schöppingen, die die Ortsgliederung 1999 beziehen konnte. Im krassen Gegensatz dazu steht der Fuhrpark, der zuletzt deutlich in die Jahre gekommen war. Nachdem der alte Ford-Transit nach 25 Jahren in Rente ging, ist nun ein erster Schritt getan, um den Zustand zu verbessern. Seit Ende letzten Jahres steht ein Mercedes-Sprinter in der Fahrzeughalle, der nun in erster Linie für Sanitätseinsätze, aber

auch als Reservefahrzeug des Kreises Borken bei Großschadensereignissen und für den Rückholddienst eingesetzt wird.

### Kurz notiert

- Anna Malen, deutsche Zivilangestellte des Verbindungsbüros der vierten britischen Panzerbrigade (Münster/Osnabrück), wurde von Diözesanleiter Rudolph Erbprinz von Croÿ mit der Malteser Dankplakette ausgezeichnet. Damit würdigten die Malteser die herausragende Arbeit der Osnabrückerin für die deutsch-britischen Beziehungen.
- Unter dem Motto „Jugend macht mobil“ sammelten die Malteser Jugend Drensteinfurt, die Jugendfeuerwehr und die Pfadfinder St. Georg gemeinsam für die Flutopfer in Südostasien. Stolz 4.045 Euro waren das Ergebnis der Aktion, die von den Jugendlichen mit Sammeldosen auf dem Drensteinfurter Wochenmarkt und vor großen Einkaufsmärkten durchgeführt wurde.
- Das war deutlich mehr als erhofft: 10.000 Euro konnten die Malteser von den Kaufleuten und Anwohnern des Kiepenkerlviertels in Empfang nehmen, die diese spontan als Zeichen der Solidarität mit den Opfern der Flut gesammelt hatten. „Wir schulden den Kaufleuten doppelt Dank“, so Diözesangeschäftsführer Stephan Bilstein, denn bereits Anfang der Woche hatte Siegfried Dempf aus dem Kiepenkerlviertel sein Ferienhaus auf Sri Lanka den Maltesern als Basis für ihr Erkundungs- und Aufbauteam zur Verfügung gestellt.

## Offizialatsbezirk Oldenburg

### Eine Million Kilometer für den Auslandsdienst

„Jetzt hast du wieder einen neuen LKW!“, mit diesen Worten lieferte der ehrenamtliche Auslandsdiensthelfer Bernhard Serwuschok mit seinem Kollegen Erich Freimann am 13. Dezember den LKW des Auslandsdienstes der Oldenburger Malteser wieder bei seinem Referenten ab. Bei seinem 144. Einsatz war der Tacho des Lastwagens wieder auf Null gesprungen, die Million war voll. Seit Juli 1995 haben ehrenamtliche Helfer den 40-Tonner 104-mal nach Litauen, 24-mal nach Weißrussland, zehnmal nach Polen, viermal in die Ukraine und zweimal nach Lettland rollen lassen – immer beladen mit gut sortierten Hilfsgütern. Gesamtfrachtleistung: knapp 2.000 Tonnen im Wert von etwa 3,8 Millionen Euro. „Der LKW ist für uns weit mehr als ein stolzes Flaggenschiff“, erklärt Auslandsreferent Stephan Grabber. „Logistisch ist er vor allem für Transporte nach Weißrussland und das Heranholen von Sachspenden unverzichtbar. Aber er hilft uns auch ganz unmittelbar, zwei Ziele zu erreichen, nämlich Bedürftigen zu helfen und ehrenamtlichen

Maltesern ein interessantes und erfüllendes Einsatzfeld zu bieten.“

### Oldenburger Unfallhilfsstelle steht

Über 50 Helfer bereiten sich auf den Weltjugendtag vor. Am 18. Januar hieß es in Vechta: „Blick frei geradeaus Richtung Köln!“ Gregor Osterloh, Leiter der von den Maltesern im Offizialatsbezirk gemeldeten Unfallhilfsstelle für den Weltjugendtag, konnte Diözesangeschäftsführer Sebastian Kliesch berichten, dass die Einsatzeinheit steht. Aus den Gliederungen Vechta, Lohne, Damme, Wildeshausen, Visbek, Delmenhorst, Lutten, Dinklage und Sandkrug waren fast alle eingeplanten Sanitäter zum ersten Vorbereitungsabend gekommen. Stefan Franke, der bei dieser Gelegenheit für seine langjährigen Dienste als ehrenamtlicher Referent für Notfallvorsorge mit der Verdienstplakette in Silber ausgezeichnet wurde, informierte die Helfer über den geplanten Ablauf sowie die personellen und sachlichen Anforderungen. Versprochen wurde auch die geplante Einbindung des litauischen Malteser Partnerverbandes. Vom 19. bis



Landesgeschäftsführer Sebastian Kliesch (r.) gratuliert den Wildeshäuser Maltesern zum 25-jährigen Bestehen der Rettungswache und Hugo Dierken (l.) zum gleichlangen Dienstjubiläum

22. August wird das 37-köpfige Team des Offizialatsbezirks in Köln sein. Sebastian Kliesch dankte den Helfern für ihre Einsatzbereitschaft und wünschte neben einem guten Gelingen auch eine persönlich bereichernde Erfahrung im Glauben.

### Seit 25 Jahren Malteser Rettungswache in Wildeshausen

Am Anfang stand – wie so oft bei den Maltesern – eine kleine Meisterleistung engagierter Ehrenamtlicher. Innerhalb von zwölf Tagen stellten die Sanitäter der Stadtgliederung Wildeshausen, mit Schützenhilfe aus Lutten und Vechta, eine funktionierende Rettungswache auf die Beine. In der Silvesternacht zum ersten Januar 1980 trat mit Alwin Siemer, Hans-Hermann Kramer, Heinz Kathmann, Wilhelm Meyer, Cle-

mens Ripke, Maria Kathmann und Ilse Menneking die erste, rein ehrenamtliche Schicht den Dienst an. Zum gleichen Zeitpunkt begann Hugo Dierken seinen Dienst als Leiter der Rettungswache. Anfangs mit zwei Mitarbeitern auf 15 Quadratmetern, heute mit zehn hauptamtlichen Kollegen und vier Auszubildenden in der 360 Quadratmeter großen Lehrrettungswache an der Deekenstraße. Den Kopf eingezogen hat der „lange Hugo“ eigentlich nur im ersten Jahr, und das auch nur, weil die Rettungswache der Malteser damals im Keller des Krankenhauses Johanneum untergebracht war. Im Grunde ist der 1,96 Meter große Dienststellenleiter nämlich einer von der aufrechten und direkten Sorte. Und das schätzen viele an ihm – seit 25 Jahren.

Die Unfallhilfsstelle der Oldenburger Malteser für den Weltjugendtag steht. Diözesangeschäftsführer Sebastian Kliesch (r.) begrüßte die Helfer zu einem ersten Vorbereitungsabend



## Osnabrück

### 23. Malteser Dienststelle in Leer eröffnet

Man musste schon sehr pünktlich sein, um noch einen Sitzplatz zu ergattern. Zahlreiche Gäste aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung folgten der

melten bereits „Malteser Erfahrung“ in der Gliederung Papenburg. Gemeinsam bauen sie nun in Leer einen Besuchs-, Betreuungs- und Hausnotrufdienst sowie die Breitenausbildung und die sozialpflegerische Ausbildung auf.

Die Leitung der neuen Stadtgeschäftsstelle in Leer mit Marianne Goers (r.) als Stadtbeauftragter sowie Theo Koch und Nadine Backhaus als ihren Stellvertretern



Einladung zur Einweihung der neuen Diensträume am Schlosspark 12 im Leeraner Ortsteil Loga. Ebenfalls anwesend waren Vertreter des Deutschen Roten Kreuzes und der Johanner-Unfall-Hilfe, worüber sich Diözesanleiter Dr. Walter Remmers in seiner Begrüßungsrede besonders erfreut äußerte. Das Nebeneinander dieser drei großen Hilfsorganisationen bezeichnete Remmers als ein „Wetteifern darum, anderen Menschen helfen zu können“. Während einer kurzen Andacht segnete Pastor Gerd Stuller (Leer-Loga) die Räumlichkeiten und ein Marienbild. Im Anschluss ernannte Dr. Remmers Marianne Goers zur neuen Stadtbeauftragten und überreichte ihr einen „Startscheck“ der Firma Bunte über 2.000 Euro. Unterstützung findet Marianne Goers bei ihren Stellvertretern Nadine Backhaus und Theo Koch. Alle drei sam-

### Treffen der Generationen

„Der Mensch soll wachsen und sich regen – Arme, Beine, Hirn bewegen, viel sich an die Jungen halten und gern lernen

von den Alten.“ Getreu diesem Motto trifft sich die Malteser Jugend der Diözese Osnabrück vom 25. bis 29. Mai im Jugendlager an der Hollager Mühle in Wallenhorst. Hierzu sind besonders alle Gruppenleiter, Assistenten und Führungskreismitglieder der letzten 25 Jahre herzlich eingeladen. Jeder Teilnehmer ist willkommen: ob mit oder ohne Familienanhang, mit Übernachtung oder nur auf einen Kaffee! Bei Interesse bitte in der DGS in Osnabrück bei Nico Sparhuber melden, Tel. (05 41) 9 57 45 10.

der, die sich unglaublich über das Spielzeug freuten. Schon bald war zu merken, dass für Kinder sprachliche Barrieren kaum Hemmungen hervorgerufen. In verschiedenen Ecken spielten die deutschen gemeinsam mit den Migranten-Kindern. Die Malteser Jugend dankt an dieser Stelle auch der Malteser Hilfsdienst gGmbH in Paderborn, die drei Fahrzeuge kostenlos zur Verfügung stellte, und den Malteser Werken für die freundliche Begleitung dieser Nikolausaktion.

### Diözesanversammlung 2004

## Paderborn

### Malteser Jugend beschenkt Flüchtlingskinder

Am vierten Advent machten sich 25 Mitglieder der Borchener Malteser Jugend auf den Weg zur Malteser Betreuung St. Franziskus in Hemer, um die Menschen dort auf ein schönes Weihnachtsfest einzustimmen. In liebevoller Kleinarbeit richteten sie schöne Weihnachtspakete für die rund 140 Flüchtlinge und Asylbewerber her. In der Kinderspielstube verteilten die Kinder die mitgebrachten Geschenke an die über 20 Flüchtlingskin-

Seit nunmehr 35 Jahren gehört Johannes Reschke (59) dem Diözesanvorstand der Malteser im Erzbistum Paderborn an. Bei der Diözesanversammlung im sauerländischen Menden wurde er von den Delegierten mit großer Mehrheit für weitere vier Jahre in seinem Amt als Helfervertreter bestätigt. Ebenfalls als Helfervertreter wieder gewählt wurden Albert Boßerhoff (Steinheim), Maria Benkel (Gesek) und Jürgen

Aus dem Diözesanvorstand Paderborn (v. l. n. r.): Wolfgang Penning (Dortmund, stellvertretender Diözesanleiter), die Helfervertreter Jürgen Ploger (Castrop-Rauxel), Johannes Reschke (Paderborn), Maria Benkel (Gesek) und Albert Boßerhoff (Steinheim) sowie Stephan Graf von Spee (Finnentrop, stellvertretender Diözesanleiter)



Plöger (Castrop-Rauxel). 150 Delegierte aus 38 Ortsgliederungen der Diözese Paderborn waren in die Schützenhalle nach Menden-Lendringsen gekommen, um ihre Vertreter in das wichtigste Gremium auf Diözesanebene zu wählen. Nach einem Festakt zum 40-jährigen Bestehen der Gliederung Iserlohn-Menden wurden zudem acht Delegierte für die Bundesversammlung und drei Mitglieder in die Finanzprüfungskommission bestimmt.

### Jubiläen von Gliederungen

Im Rahmen der Diözesanversammlung feierten die Malteser aus Iserlohn-Menden ihr 40-jähriges Bestehen. Lothar Pütz leitete zehn Jahre lang die Aufbauphase der Gliederung. Seit nunmehr 30 Jahren steht ihr Franz-Josef Ronzon als Beauftragter vor. Vieles geschah in den vergangenen Jahren: Ausbildung und Sanitätseinsätze wurden ausgeweitet, die Asylanteneinrichtung in Deilinghofen erfuhr Unterstützung, und viele Hilfskonvois in die Ukraine wurden durchgeführt. Anhand von Schautafeln konnten die Teilnehmer die Aktivitäten der Malteser aus Iserlohn-Menden nachvollziehen. In Fröndenberg feierten die dortigen Malteser im Beisein des Diözesangeschäftsführers Ulrich Brakweh und des stellvertretenden Bezirksbeauftragten Manfred Heimann ihr 20-jähriges Bestehen. Der Stadtbeauftragte Winfried Busch skizzierte anhand der Chronologie die erfolgreichen Malteser Aktivitäten der zwei Jahrzehnte in Fröndenberg. Besonders erfreut zeigte sich Busch über den Zuwachs an ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern.

### Besuch beim neuen Bischof in Koszalin-Kolobrzeg (Köslin-Kolberg)

Seit acht Jahren bestehen partnerschaftliche Beziehungen zwischen Maltesergliederungen

im pommerschen Bistum Köslin-Kolberg und dem Erzbistum Paderborn. Im Juni 2004 hatte der Heilige Vater den bisherigen Weihbischof der Diözese Krakau, Kazimierz Nycz, zum neuen Diözesanbischof von Köslin ernannt. Um die umfangreichen Malteser Aktivitäten im Bistum vorzustellen, besuchte eine Delegation Paderborner Malteser zusammen mit ihren Partnern aus Slupsk und Koszalin Bischof Nycz. Auch der Leiter des MSM Polen, Prof. Dr. Henry Kubiak, war bei den Gesprächen dabei. Bischof Nycz war sehr erfreut über die bisherige intensive partnerschaftliche Zusammenarbeit und wünschte sich für die Zukunft eine Ausweitung der beiderseitigen Aktivitäten.

## Passau

### Geehrt und verabschiedet: Josef Seibold

Nach 27 Dienstjahren als Geschäftsführer wurde Josef Seibold verabschiedet und mit dem Verdienstkreuz „pro merito melitensi“ ausgezeichnet. Seit 1977 war er Diözesangeschäftsführer und übte seit der Übertragung der operativen Dienste in eine gemeinnützige GmbH auch das Amt des Bezirksgeschäftsführers aus. Im Rahmen der Diözesanversammlung verlieh der ehemalige Generalsekretär Heinz Him-



Heinz Himmels (l.), Josef Seibold (M.) und Georg Adam Freiherr von Aretin bei der Verabschiedung und Ehrung Seibolds

mels die hohe Auszeichnung, die der Malteserorden Seibold wegen seiner fachlichen Kompetenz und seiner hohen Identifikation mit dem Malteser Hilfsdienst zugebracht hatte. Himmels blickte in seiner Laudatio auf seine über 25 Jahre dauernde Zusammenarbeit mit Josef Seibold zurück. Er habe, so Himmels, sehr viel für die Humanität geleistet. Die Auslandshilfe, vor allem in Rumänien, trage seine Handschrift, die bundesweit einmaligen Malteser Auslandsreisen für Behinderte seien von ihm initiiert worden. Gemeinsam mit Diözesanleiter Georg Adam Freiherr von Aretin überreichte Himmels Josef Seibold Auszeichnung und Urkunde. Seibold dankte in seinem Rückblick allen Wegbegleitern und Unterstützern.

Diözesanleiter Georg Adam Freiherr von Aretin (r.) und Diözesangeschäftsführer Alexander Pereira (l.) begrüßen (v. r.) Dr. Joseph Leebmann, Pfarrer Johannes Trum und Domkapitular Manfred Ertl



### Drei neue Mitglieder in den Diözesanvorstand gewählt

Bei der letzten Sitzung des Diözesanvorstands wurden drei neue Mitglieder begrüßt. Dr. Joseph Leebmann aus Griesbach ist der Nachfolger von Dr. Laszlo Fodor als Diözesanarzt. Dr. Fodor gab das Amt wegen seines Umzugs nach Berlin ab. Fast 25 Jahre war Diözesancharitasdirektor a.D. Prälat Konrad Unterhitzenberger als Vertreter der Caritas und zugleich als Diözesanseelsorger im Vorstand. Seine Nachfolger sind Domkapitular Manfred Ertl, Vorsitzender des Diözesancharitasverbandes, als Caritasvertreter und Pfarrer Johannes Trum aus Rothalmünster als Diözesanseelsorger. Pfarrer Trum ist bereits als Diözesanjugendseelsorger bei den Maltesern engagiert und wird dieses Amt auch weiterhin beibehalten.

## Regensburg

### Kriseninterventions-Ausbildung in Regensburg beendet

Zehn Kursteilnehmer schlossen in Regensburg ihren Aufbaulehrgang Krisenintervention erfolgreich ab. Damit haben die Regensburger in den letzten drei Jahren etwa hundert Personen in dem Grundlagenseminar Psychosoziale Unterstützung sowie im Aufbauseminar Krisenintervention ausgebildet. Die Kurse wurden sowohl an

1983 wurde Wentzel zum Kreisbeauftragten ernannt. Er ist nun seit bereits 30 Jahren Mitglied beim Malteser Hilfsdienst. Unter seiner Mithilfe entstand nicht nur der Rettungsdienst der Malteser in Regensburg (in der Bruderwördstraße), sondern er beförderte auch zahlreiche andere Dienste. Als „Hebamme des Rettungsdienstes“ bezeichnete ihn Diözesanleiter Dr. Rainer Tichy. Aber auch die Mitorganisation zahlreicher Wallfahrten, wie die nach Altötting oder die nach Rom 2003 zum 50-jährigen Bestehen des

setzte die Schönstatt-Bewegung in der Diözese ein Zeichen und bekräftigte ihren Einsatz für die Würde des Menschen. Pater Gabriel Maiwald (SMRO), Seelsorger des Malteser Hilfsdienstes in Ostwürttemberg, nahm die Spende sichtlich bewegt entgegen. Durch den Kinderhospizdienst sollen Familien mit sterbenskranken Kindern eine schnelle und umfassende Hilfe erhalten.

### Kooperation zwischen den Maltesern im Landkreis Göppingen und der Stiftung St. Stephanus

Mit dem Kooperationsvertrag zwischen den Maltesern im Landkreis Göppingen und der Stiftung St. Stephanus liefern die beiden Organisationen ein Beispiel für funktionierende Zusammenarbeit von katholischen Einrichtungen. Der Vertrag regelt die Kooperation der Sozialstation St. Franziskus – der sozialen Einrichtung der Stiftung – und dem Malteser Hilfsdienst Göppingen im Bereich der Altenhilfe im Landkreis folgendermaßen:

Die Sozialstation nimmt den Menüservice „Essen auf Rädern“ in ihr Angebot auf, und die Malteser übernehmen diesen Dienst für die Sozialstation. Im Gegenzug geben die Malteser den Pflegedienst im Einzugsbereich der Sozialstation an diese ab.

„Ein finanzieller Ausgleich soll bei dieser Kooperation nicht stattfinden. Diese Konstellation soll vielmehr ein Signal für eine zukunftssträchtige, unbürokratische und unkomplizierte Zusammenarbeit auf katholischer Ebene sein“, so der Göppinger Kreisbeauftragte Edmund Baur. Kostenvorteile beständen bei diesem Verhältnis für beide Seiten. Das Zusammenwirken sei im Grunde zwar schon wirtschaftlich ausgerichtet, die Priorität liege jedoch auf dem „Hilfe Leisten“, betonten beide Seiten.

Die Kooperation zwischen dem Malteser Hilfsdienst Göppingen und der Sozialstation St. Franziskus soll Initiativcharakter haben und Impulse setzen für eine intensivere und engere Zusammenarbeit sowie Vernetzung der katholischen Verbände. Angestrebt sind landesweite Kooperationen mit anderen katholischen Trägern und sozialen Diensten im ambulanten Sektor und vor allem in den Bereichen der Kinderpflege, des Behindertenfahrdienstes und des Betreuten Wohnens.



Udo Wentzel (M.) gibt sein Amt als Kreisbeauftragter nach 22 Jahren an Dr. Richard Häusler (l.) weiter; im Bild rechts Diözesanleiter Dr. Rainer Tichy

der Berufsfachschule für Rettungsassistenten in Regensburg als auch bei externen Seminaren unter anderem in Eichstätt, Donauwörth und Dingolfing abgehalten. Die Ausbildung entspricht den Richtlinien des MHD und der Rahmenvorschrift der Bayerischen Hilfsorganisationen zur Regelung der theoretischen Ausbildung in der präklinischen Krisenintervention.

### Verabschiedung des Kreisbeauftragten Udo Wentzel

Udo Wentzel, langjähriger Kreisbeauftragter der Regensburger Malteser, hat nach 22 Jahren sein Amt übergeben.

Malteser Hilfsdienstes, wären ohne ihn nicht denkbar gewesen. Dass sein Abschied nach 30 Jahren nicht leicht fällt, ist verständlich. Udo Wentzel steht aus diesem Grund seinem Nachfolger Dr. Richard Häusler auch weiterhin mit all seinen Erfahrungen zur Seite und wird fortan als dessen Stellvertreter weiter bei den Maltesern bleiben.

## Rottenburg-Stuttgart

### Schönstatt-Bewegung spendet für Kinderhospizdienst

Mit einer großzügigen Spende von 10.700 Euro für das Kinderhospiz-Projekt im Ostalbkreis

#### Kurz notiert

- Auszeichnung und Dank erhielt Thomas Reuther, Geschäftsführender Vorstand der Caritas-Stiftung der Diözese. Der „Malteser Veteran“ gründete und leitete zwei Malteser Krankenhäuser: von 1971 bis 1973 in Vietnam und 1979 in Nord-Thailand. Darüber hinaus setzte er sich in besonderem Maße für den Aufbau des Kinderhospizes der Malteser und der Caritas in Esslingen ein. Diözesanleiter Karl-Eugen Erbgraf zu Neipperg verlieh ihm dafür die Jubiläumsmedaille des Malteserordens.
- Die Zusammenarbeit zwischen dem Hilfswerk Kirchen für den Osten e. V. und dem Malteser Hilfsdienst in Ehingen trägt Früchte. Als Dank für den Bau einer Kirche in Piski (Ukraine) hat der orthodoxe Patriarch der Ukraine Filaret dem Stadtbeauftragten Paul Guter und den Maltesermitgliedern Hubert Liebherr, Bernhard Thoma und Stefan Arnoldi den Orden des Hl. Serafim verliehen.

## Speyer

### Verdiente Funktionsträger ausgezeichnet

Dr. Elmar Pankau, Vorstand des Malteser Hilfsdienstes, zeichnete bei der Vorstandssitzung in Speyer Diözesanleiter Johannes Baron Warsberg und die stellvertretende Diözesanleiterin und Diözesanoberin Elisabeth Siedentopf mit der Malteserplakette in Silber aus.



Über ihre Auszeichnungen freuten sich (v. l. n. r.) der Speyrer Diözesanleiter Johannes Baron Warsberg, seine Stellvertreterin und Diözesanoberin Elisabeth Siedentopf und die Helfervertreterin Hiltrud Gehrlein-Bischoff. MHD-Vorstand Dr. Elmar Pankau (r.) überreichte die Urkunden und Abzeichen

Die Verdienstmedaille in Silber „pro merito melitensi“ erhielt Hiltrud Gehrlein-Bischoff, Helfervertreterin im Diözesanvorstand und Beauftragte der Gliederung Ludwigshafen.

### Erste Hilfe am Kap der Guten Hoffnung erteilt

Etliche junge Leute im Alter zwischen 18 und 22 Jahren waren mit Rolf Meder (Bad Bergzabern) im vergangenen Jahr am Kap der guten Hoffnung, um drei Wochen Erste-Hilfe-Kurse an der Fachhochschule von Port Elizabeth zu geben und auf die Gefahren des Aids-Virus hinzuweisen. Der Großteil der Lehrenden ist beim Malteser Hilfsdienst als Ausbilder tätig. Sie stellten außerdem zahlreiche Übungs-

päckchen zur Verfügung, die während der Kurse verteilt wurden.

Die Deutschen ihrerseits lernten die Herzlichkeit und Gastfreundschaft der Afrikaner kennen. Sie waren von der Zufriedenheit der armen Menschen, die in den Townships leben, beeindruckt. Die jungen Menschen nahmen auch an Gottesdiensten im Township teil und gaben ein Radiointerview, „was für alle recht aufregend war“, wie Rolf Meder berichtete.

Die Reise nach Südafrika fand im Rahmen des „Ubuholo-Projekts“ statt, das die Gliederung Bad Bergzabern bereits seit sechs Jahren betreibt. Neben den Maltesern beteiligt sich auch die Firma Volkswagen an dem Projekt, indem sie einen Containertransport finanziert.

### Informationsaustausch im Internet

Eine Informations- und Austauschbörse für alle Malteser der Diözese Speyer einzurichten – so lautete eine Idee auf der Diözesanversammlung, die nun bereits Realität geworden ist: Die Seite ist zu finden unter yahoo.de, „group“ malteser\_speyer.

Nach der Genehmigung durch Diözesanjugendreferent Sebastian Grund kann jedes Mitglied unter der angegebenen Adresse einen Beitrag einstellen.

### Heinz Fink geehrt

Der Malteserorden verlieh Heinz Fink aus Pirmasens die Auszeichnung „pro merito melitensi“, die ihm auf der Diözesanversammlung überreicht wurde. Seit 1977 ist Fink Mitglied bei den Maltesern, seit 1991 Zugführer der Gliederung Pirmasens. Außerdem wurde dem 70-Jährigen die Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz verliehen.

## Trier

### Einweihung des Erweiterungsbaus der Malteser gliederung Trier-Irsch

Der Erweiterungsbau am Malteser Zentrum Trier-Irsch ist fertig: Das wurde mit einem Festgottesdienst gefeiert. Im Anschluss segnete Pfarrer Günther Heinen den Bau, und an einem Tag der Offenen Tür wurde er der Öffentlichkeit vorgestellt.

Dr. med. Manfred Schiffer, Ortsbeauftragter der Malteser, hieß dazu zahlreiche Gäste willkommen, darunter den Schirmherrn und langjährigen Malteserhelfer Bernhard Kaster (MdB), Dr. Christoph Böhr (MdL), Bürgermeister Georg Bernarding für die Stadt Trier, Peter Grüßner vom Ministerium des Innern (Mainz), Ingo Radtke vom MHD-Generalsekretariat in Köln und Diözesanleiter Heinz Peter Kann.

In der anschließenden Feierstunde erfolgte die Umbenennung des Malteserhauses in „Winfried Heidrich Haus“ durch den Stadtbeauftragten Jürgen Schmitt und Bernhard Kaster.

Der neue Namensgeber, Winfried Heidrich, kam 1968 nach einem Erste-Hilfe-Lehrgang an der Volksschule Trier-Irsch zu den Maltesern. Nach entsprechender Ausbildung erfolgte 1973 die Ernennung zum Gruppen- und 1974 zum Zugführer der Malteser gliederung Trier-Irsch. Auf seine Initiative hin entstand in den Jahren 1981 bis 1985 das Katastrophenschutzzentrum Trier-Irsch. Während der Bauphase wurden unter seiner Leitung von den ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen über 8.000 freiwillige Dienststunden geleistet. Auch für den jetzigen Erweiterungsbau war Winfried Heidrich verantwortlich. Seinem unermüdlichen Einsatz ist es zu verdanken, dass das Malteser Zentrum 2003 als zentrale Einrichtung im Sinne des Landesgesetzes über den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz anerkannt wurde. Die Anerkennung als einzige Ausbildungsstätte der Malteser im Land Rheinland-Pfalz für die Ausbildung und Prüfung von Rettungssanitätern erfolgte ebenfalls im Jahre 2003 durch das Ministerium des Inneren und für Sport in Mainz. Auch bei der Vereinbarung über die Durchführung von Kranken-



„Ehrenamt tut gut“: Ministerpräsident Kurt Beck (l.) informierte sich bei der Kreisbeauftragten Dr. Birgit Nolte-Schuster und der Ortsbeauftragten Josefa Sander (M.) über die Arbeit der Malteser Jugend im Kreis Bitburg-Prüm

transporten mit der Berufsfeuerwehr Trier war Heidrich maßgeblich beteiligt. Winfried Heidrich war ein Helfer, der nicht nur ausgezeichnet organisieren konnte, sondern auch ein Mensch, der zupackte und andere begeisterte, wenn Menschen sich in Not befanden. Zehnmal war Winfried Heidrich im Rahmen der Osteuropahilfe mit Hilfsgütertransporten nach Polen, Rumänien, Ungarn, Kroatien und in die Ukraine sowie dreimal bei Pilgerfahrten der Marianischen Bürgersodalität nach Rom im Auslandseinsatz. In seinem letzten Schreiben im Januar 2003 an alle Helferinnen und Helfer bekannte er unter anderem: „Diese Einsätze und die Auslandseinsätze haben mich sicherlich geprägt und erkennen lassen, dass Zufriedenheit nicht mit Geld gleichzusetzen ist.“

Die Umbenennung des Malteserhauses in „Winfried Heidrich Haus“ sollen auch in Zukunft an diesen großartigen und hilfsbereiten Malteserhelfer erinnern, der in den vergangenen 35 Jahren seine gesamte Freizeit für die Malteser geopfert hat. Mit 49 Jahren verstarb Winfried Heidrich am 12. April 2003. Der jetzt fertig gestellte Erweiterungsbau bietet Platz für weitere sechs Einsatzfahrzeuge. Ferner bietet das Haus Räume für die persönliche Ausstattung der Helfer und Helferinnen sowie sanitäre Anlagen.

Die Arbeit der Irscher Malteser – von Sanitätsdienst, Ausbildung, Auslandsarbeit, Sozialen Diensten und Jugendarbeit bis hin zum Katastrophenschutz – sei in der Stadt Trier nicht mehr wegzudenken, so der Stadtbeauftragte Jürgen Schmitt. In den Sparten Ausbildung, Sanitäts- und Betreuungsdienst und in den Sozialen Diensten wurden 2003 über 8.170 Dienststunden geleistet. Die Maltesergliederung Trier-Irsch zählt 480 Mitglieder, davon 90 aktive Helferinnen und Helfer sowie zwei Jugendgruppen.

## Würzburg

### Kaffee, Kuchen und ein Gang über den Weihnachtsmarkt

Mit einer Gruppe von behinderten, alten und kranken Menschen besuchten die Würzburger Malteser am 5. Dezember des vergangenen Jahres im Rahmen der Nikolausaktion den Weihnachtsmarkt. Die Helfer holten die Teilnehmer von zu Hause ab und brachten sie in die Stadt, um dort gemeinsam entlang der bunten Stände zu bummeln. „Es tut unseren Gästen einfach gut, einmal etwas anderes zu erleben, andere Menschen zu treffen und sich ausgiebig zu unterhalten“, stellte die Ortsbeauftragte und Organisatorin Maria Lahner fest. Deshalb waren nicht nur die Stände mit Glühwein und Weihnachtsschmuck Ziel des Ausflugs: Anschließend ging's zum Aufwärmen in ein Café, um noch gemütlich zusammen Kaffee und Kuchen zu genießen.

### Doppeltes Dienstjubiläum in Mellrichstadt

Ein doppeltes Jubiläum feierten die Malteser in Mellrichstadt Ende 2004. Grund zum Jubeln waren das zehnjährige Bestehen von Mahlzeiten- und Hausnotrufdienst. Bescheiden waren die Anfänge 1994: Da reichte Dienstleiterin Johanne König ein Zivildienstleistender, um die kleine Zahl von Kunden mit Mahlzeiten und Funkfingern zu versorgen. Seitdem ging es kontinuierlich bergauf. Der Radius, in dem die Malteser Essen ausliefern, ist gewaltig gewachsen – und damit auch die Zahl der Kunden und der Mitarbeiter. Auch im Hausnotrufdienst haben alle Werte zugelegt – mit einer Ausnahme: Die Funkfinger selbst sind erheblich kleiner geworden. Anlässlich der Jubiläen „beschenkten“ die Mal-

teser ihre Kunden und Neukunden mit besonderen Geburtstagsangeboten.

### Verdienstkreuz für langjähriges Engagement

Martina Mirus hat das Verdienstkreuz des Malteserordens mit Wappen „pro merito melitensi“ erhalten. Diözesanleiter Hans-Georg von Mallinckrodt würdigte ihr überdurchschnittliches Engagement für die Arbeit der Malteser auf Diö-



Malteser Diözesanleiter Hans-Georg von Mallinckrodt (l.) mit der geehrten Diözesanoberin Martina Mirus, dem verabschiedeten Diözesanauslandsbeauftragten Richard-Franz Freiherr von Bechtolsheim und dessen Nachfolger Dr. Christian Markus (r.)

zesan- und Bundesebene. Martina Mirus ist seit 1988 Diözesanoberin der Malteser und neben ihren Aufgaben in der Diözesanleitung seit über zwölf Jahren federführend in der Hospizarbeit tätig. Sie arbeitet dabei sowohl als Koordinatorin als auch als Kursleiterin bei der Vorbereitung der inzwischen über 300 ehrenamtlichen Hospizhelferinnen und -helfer. Außerdem hält sie regelmäßig Erste-Hilfe-Kurse ab, kümmert sich um „ihre“ Schwesternhelferinnen und vertritt die diözesanen Arbeitskreise „Mensch im Mittelpunkt“ und „Geistlichreligiöse Grundlagen“ auf Bundesebene.

### Stabwechsel

Dr. Christian Markus ist neuer Malteser Auslandsbeauftragter in der Diözese Würzburg. Er übernimmt das Amt von dem ehemaligen Diözesanleiter Richard-Franz Freiherr von Bechtolsheim, der die Position über 40 Jahre innehatte. Bechtolsheim verabschiedete sich mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Einerseits sei er froh, mit zunehmendem Alter wieder eine Aufgabe weniger zu haben,

andererseits habe er den Kontakt zu den ehrenamtlichen Helfern und ihren Auslandsprojekten immer sehr geschätzt. Nach über 18 Jahren gab Anton Haub das Amt des Ortsbeauftragten von Nüdlingen auf. Berufen wurde Petra Koch. Einen Personalwechsel gab es auch im Ortsverband Hesselbach. Dort wurde Waltraud Schwindel als Nachfolgerin von Oliver Wietschorke berufen. Diözesanleiter Hans-Georg von Mallinckrodt dankte beiden ehemaligen Ortsbeauftragten für die im Dienst der Malteser geleistete Arbeit und wünschte den beiden „Neuen“ alles Gute und Gottes Segen für ihr Tun.